

Gemeinde Mauerstetten

Rechenschaftsbericht

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV Kameralistik

zur Jahresrechnung 2016

1. HAUSHALTSVOLUMEN	2
2. PLANVERGLEICH	3
3. WICHTIGE EINNAHME- UND AUSGABEARTEN	4
3.1. EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB	4
3.2. GRUNDSTEUER A	5
3.3. GRUNDSTEUER B	6
3.4. GEWERBESTEUER	7
3.5. EINKOMMENSTEUERBETEILIGUNG	8
3.6. VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN	9
3.7. PERSONALAUSGABEN	10
3.8. EINWOHNERZAHL	12
4. INVESTITIONEN	13
5. SCHULDEN	14
6. ZUFÜHRUNG ZUM VERMÖGENSHAUSHALT	14
7. ALLGEMEINE RÜCKLAGE	15
8. KASSENLAGEN	16
9. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	16
9.1. ABWASSERBESEITIGUNG	16
9.2. MEHRZWECKHALLE SONNENHOF	16
9.3. BESTATTUNGSEINRICHTUNG	16
10. ANALYSE	17

1. Haushaltsvolumen

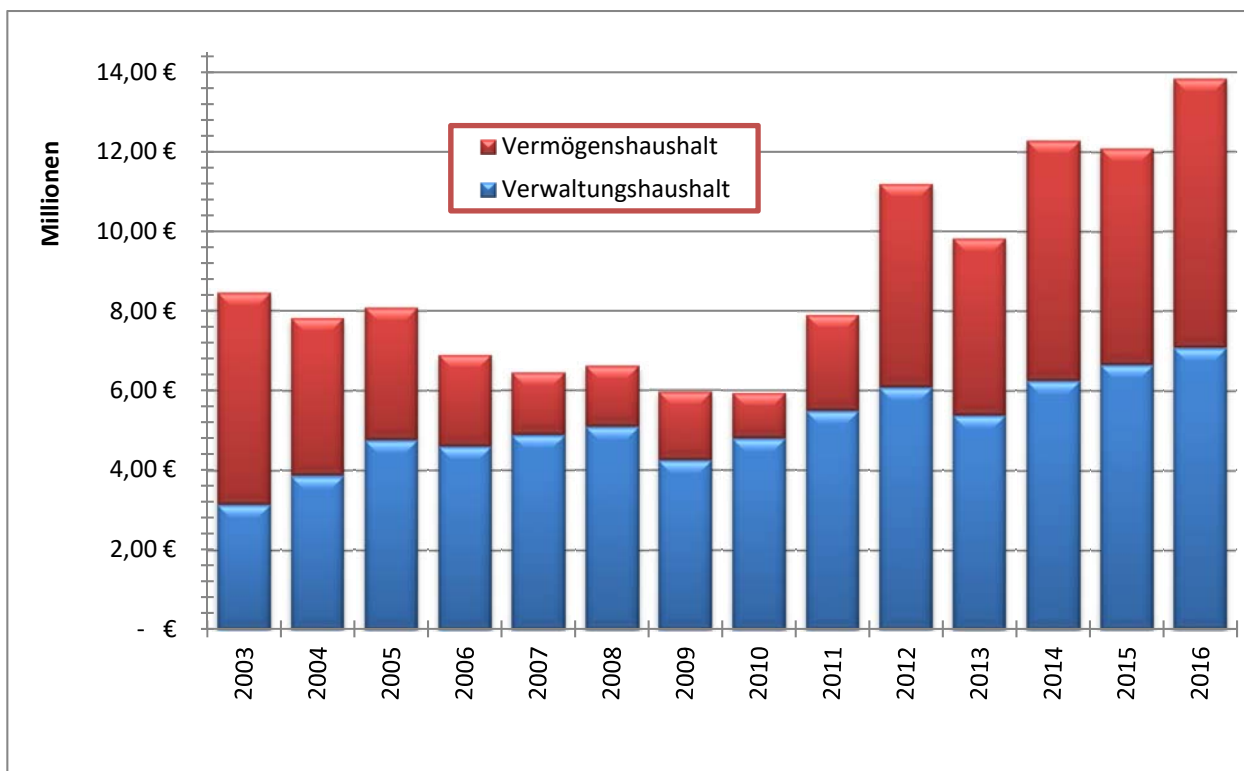
Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2016 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

7.058.335,37 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

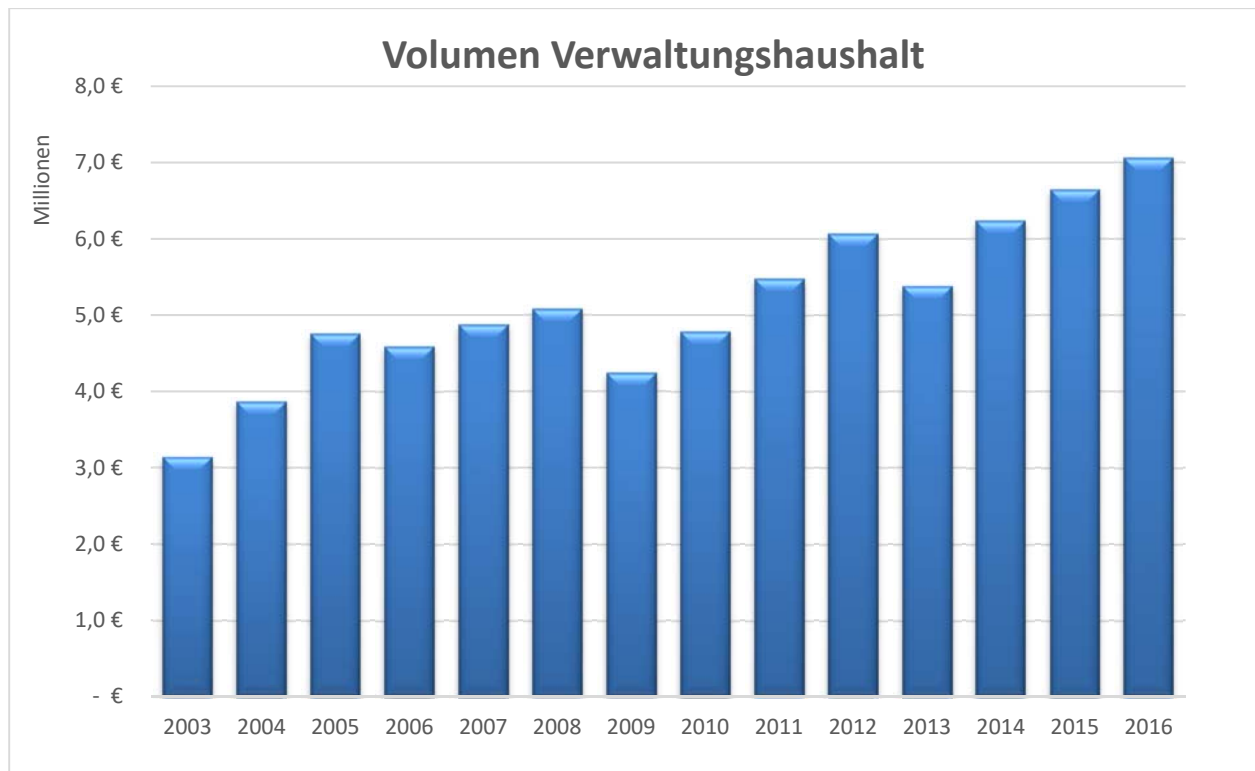
6.764.049,76 EUR

ab. Erfreulicherweise konnte der Allgemeinen Rücklage als Jahresabschlussbuchung ein Betrag von 3.995.380,48 EUR zugeführt werden, was eine gute Basis für die Investitionen der kommenden Jahre darstellt.



Das Haushaltsvolumen des Jahres 2016 ist damit mit Abstand das Höchste im Beobachtungszeitraum.

Das Jahresergebnis im Vermögenshaushalt mit einer Rücklagenzuführung von beachtlichen 3.995.380,48 EUR ist sehr erfreulich, die Gemeinde hat im Jahr 2015 die letzten Schulden am Kreditmarkt zurückgezahlt und ist seitdem schuldenfrei.



Das Volumen des Verwaltungshaushalts stellt mit 7.058.335,37 EUR im Beobachtungszeitraum der letzten über 20 Jahre einen neuen Höchstwert dar und liegt um 6,28% über dem Vorjahr. Hauptursachen sind sicherlich die positiven Entwicklungen bei den Realsteuern und der Einkommensteuerbeteiligung. Das Volumen hat sich in den letzten 10 Jahren gegenüber den Durchschnittswerten früherer Jahre in etwa verdoppelt. Es ist auch über die Jahre ein kontinuierlicher steigender Trend erkennbar.

2. Planvergleich

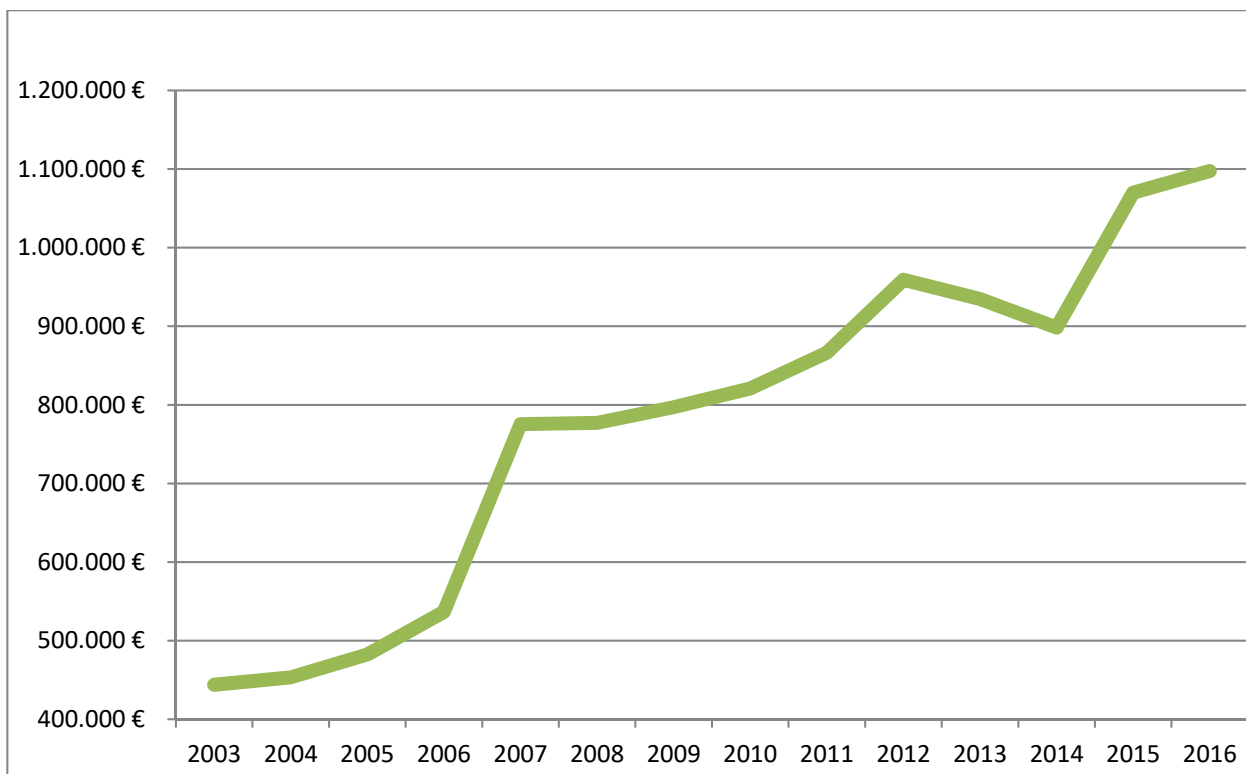
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
Haushaltsansatz	6.642.100 EUR	5.869.629 EUR	12.511.729 EUR
Rechnungsergebnis	7.058.335 EUR	6.764.050 EUR	13.822.385 EUR
Veränderung	+6,27 %	+15,24 %	+10,48 %

Der Planvergleich zeigt, dass die Haushaltsplanung sowohl im Verwaltungs- wie auch im Vermögenshaushalt recht plangenaue war, die Abweichungen sowohl im Verwaltungs- wie auch im Vermögenshaushalt sind positiv auf Mehreinnahmen zurückzuführen. Dies mag auch der Tatsache geschuldet sein, dass der Haushalt erst im September 2016 verabschiedet wurde und deshalb eine recht gute Planungssicherheit gegeben war. Insgesamt ist bei Betrachtung auch der Vorjahre eine relativ genaue Plangenaugigkeit feststellbar.

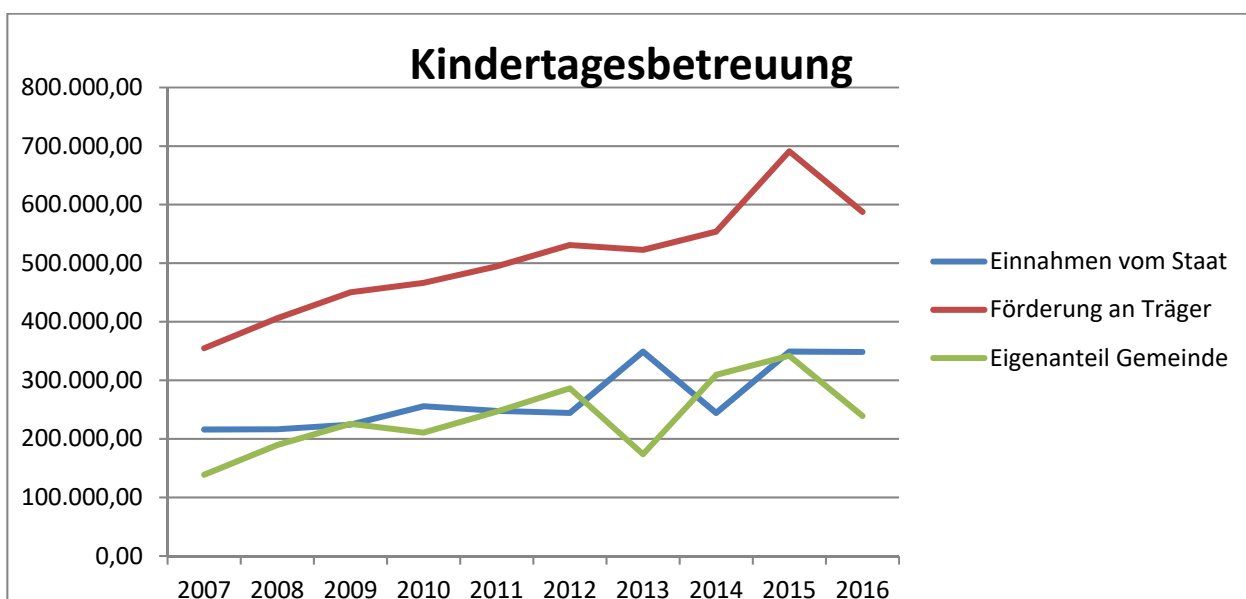
3. wichtige Einnahme- und Ausgabearten

3.1. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen mit 1.097.443,16 EUR um 2,6 v.H. über dem Vorjahresergebnis.

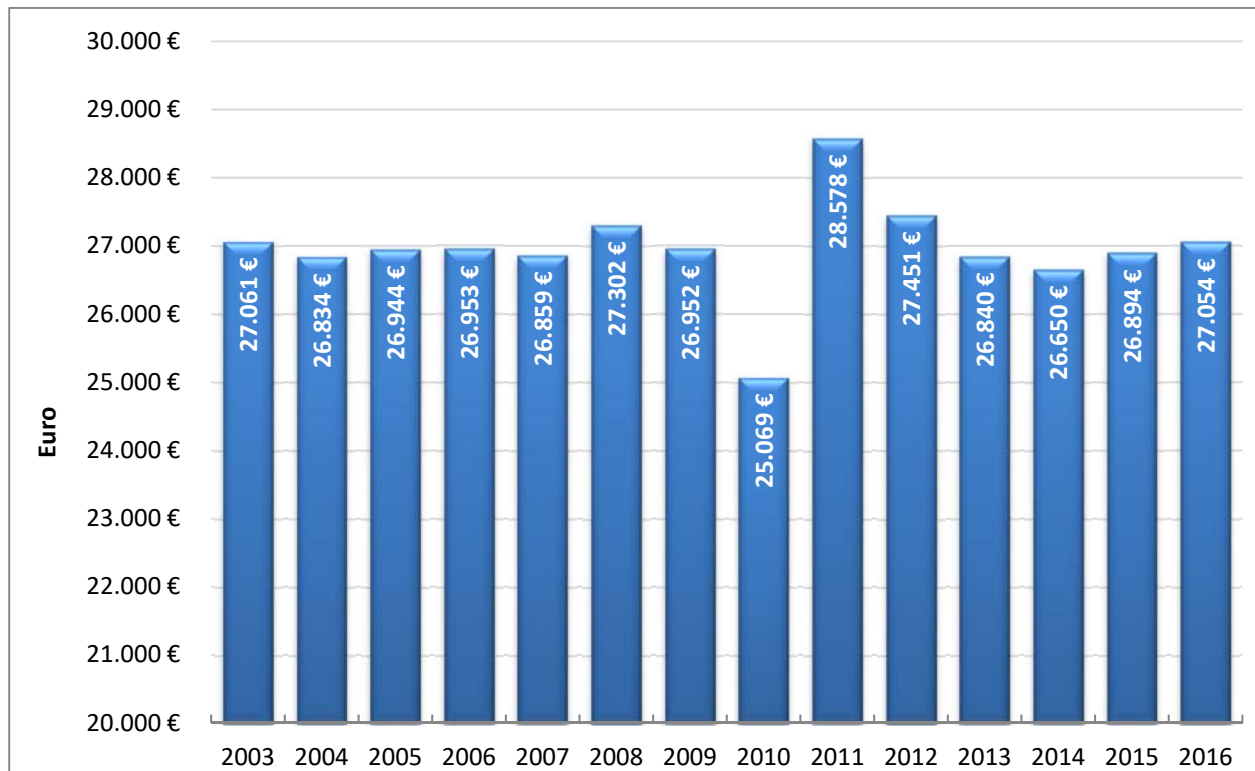


Der deutliche Sprung gegenüber früheren Jahren resultiert aus deutlich erhöhten Mieteinnahmen und weitere Einnahmen im Kontext mit der Unterbringung von Asylbewerbern zum einen und den gestiegenen Staatszuschüssen für die Kindertagesbetreuung zum andern, diese spiegeln sich jedoch auch in den entsprechenden Ausgaben für die Kindertagesbetreuung wieder.



3.2. Grundsteuer A

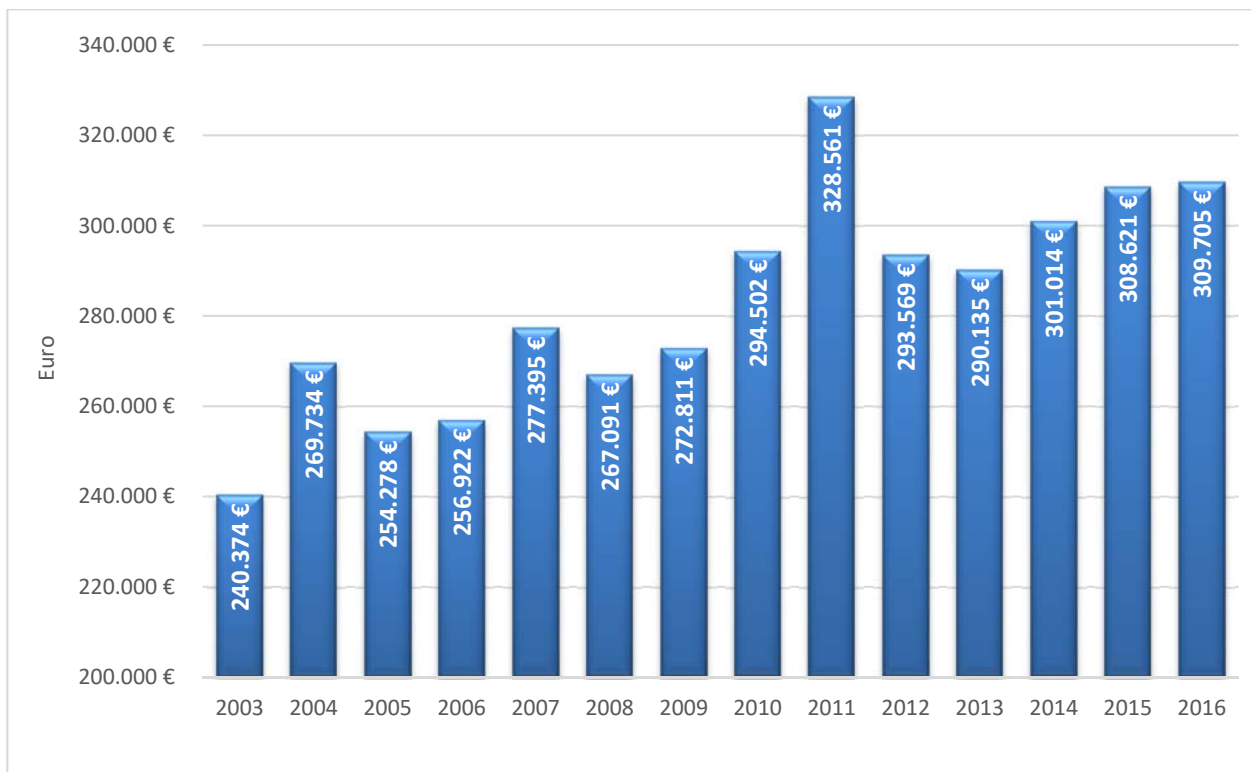
Bei den Realsteuern liegt das Aufkommen der Grundsteuer A mit einem Jahressoll von 27.053,84 EUR etwas über dem Ansatz von 27.000 EUR im Haushaltsplan, im mehrjährigen Vergleich ein durchschnittlicher Betrag. Strukturell bedingt ist dieses Steueraufkommen keinen großen Schwankungen unterworfen und wird sich künftig in der Höhe seitwärts bewegen.



3.3. Grundsteuer B

Das Aufkommen der Grundsteuer B erreicht im Haushaltsjahr mit 308.621 EUR den bisher mit Ausnahme des Jahres 2011 höchsten Wert. Das Aufkommen des Jahres 2011 war ein Ausreißer bedingt nur Nachzahlungen für Vorjahre.

Durch das moderate Wachstum der Gemeinde und entsprechende Neu- und Ausbauten wird das Aufkommen auch zukünftig kontinuierlich maßvoll ansteigen. Auch die geplanten größeren Erweiterungen von mehreren örtlichen Gewerbebetrieben werden sich hier in den Folgejahren positiv bemerkbar machen.

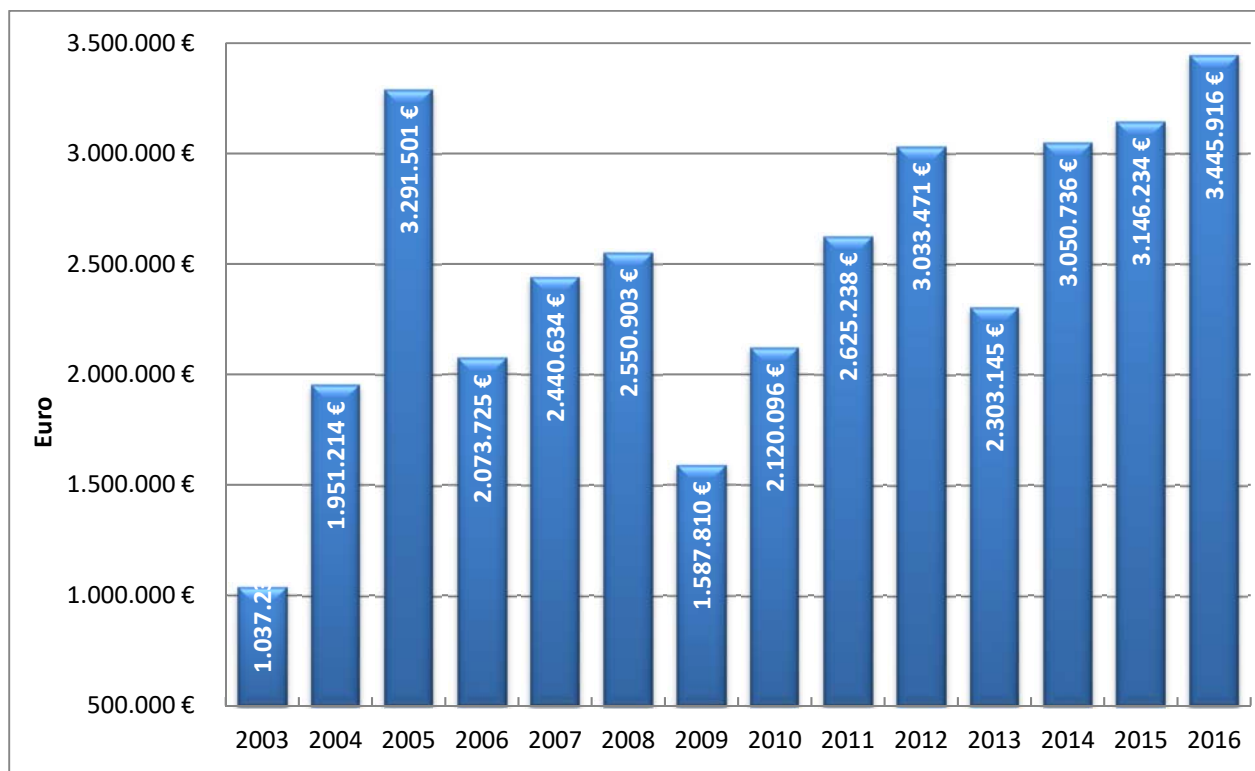


3.4. Gewerbesteuer

Die Gemeinde Mauerstetten hat im Haushaltsjahr 2016 –wie auch schon in den Vorjahren– ganz erheblich davon profitiert, dass eine gute Konjunktur vorherrscht und es den ansässigen Betrieben wirtschaftlich sehr gut geht. Ein Aufkommen von brutto über 3 Mio. EUR ist ein sehr hoher Wert im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Der Wert des Jahres 2016 ist der bisher höchste, der in der Gemeinde jemals erzielt wurde.

Die Gemeinde muss sich auch in der Verpflichtung sehen, den ansässigen Unternehmen beste Rahmenbedingungen zu bieten und auch künftig in die Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen zu investieren. Nachdem die Flächensituation sehr angespannt ist, gilt es, hier eine Strategie im Rahmen des von der Gemeinde auf den Weg gebrachten Entwicklungskonzeptes zu finden. Gegebenenfalls kann auch der nunmehr feststehende vierspürige Ausbau der Bundesstraße 12 neue Möglichkeiten eröffnen, in interkommunaler Zusammenarbeit neue Flächen gemeindevertraglich zu entwickeln.

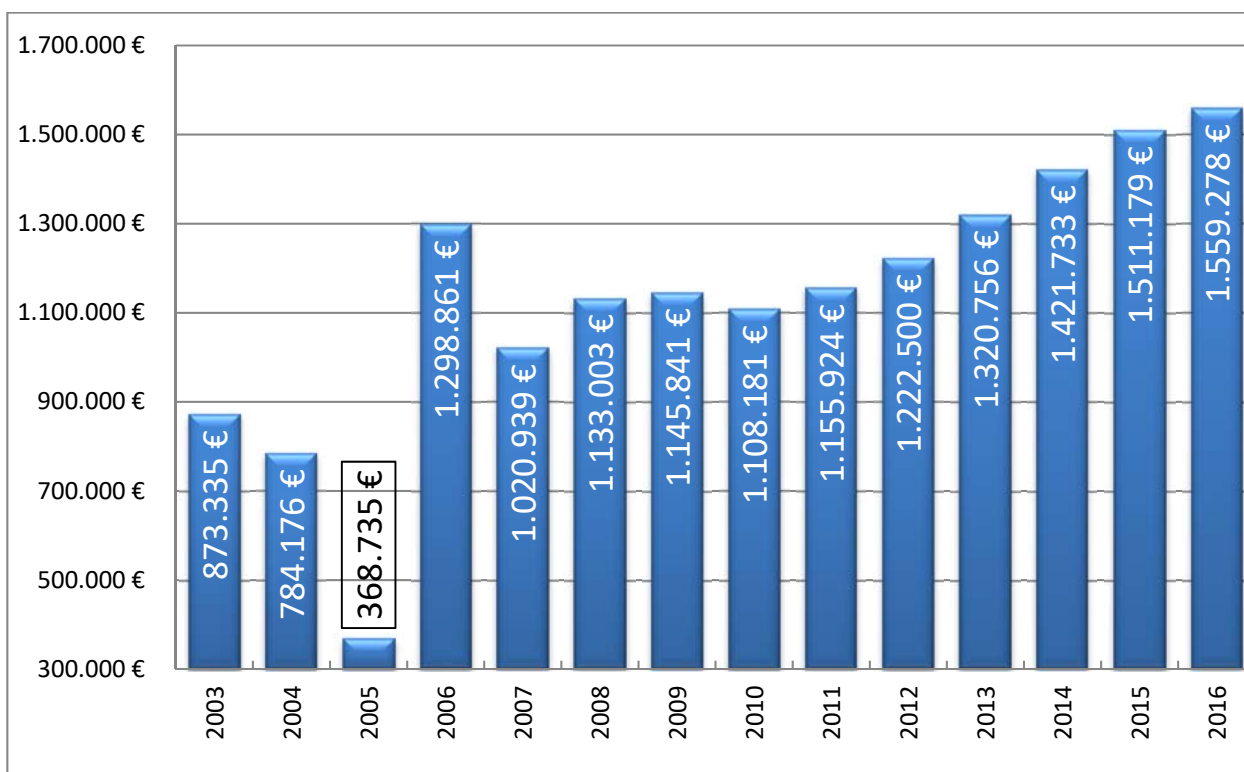
Es ist in jedem Fall zu vermeiden, dass aufgrund fehlender Planungssicherheit jeder Grundstückshandel zu einem Spekulationsgeschäft wird. Bei der Gewerbeentwicklung muss die Sicherung bereits ansässiger Betriebe Vorrang vor Neuansiedlungen haben.



3.5. Einkommensteuerbeteiligung

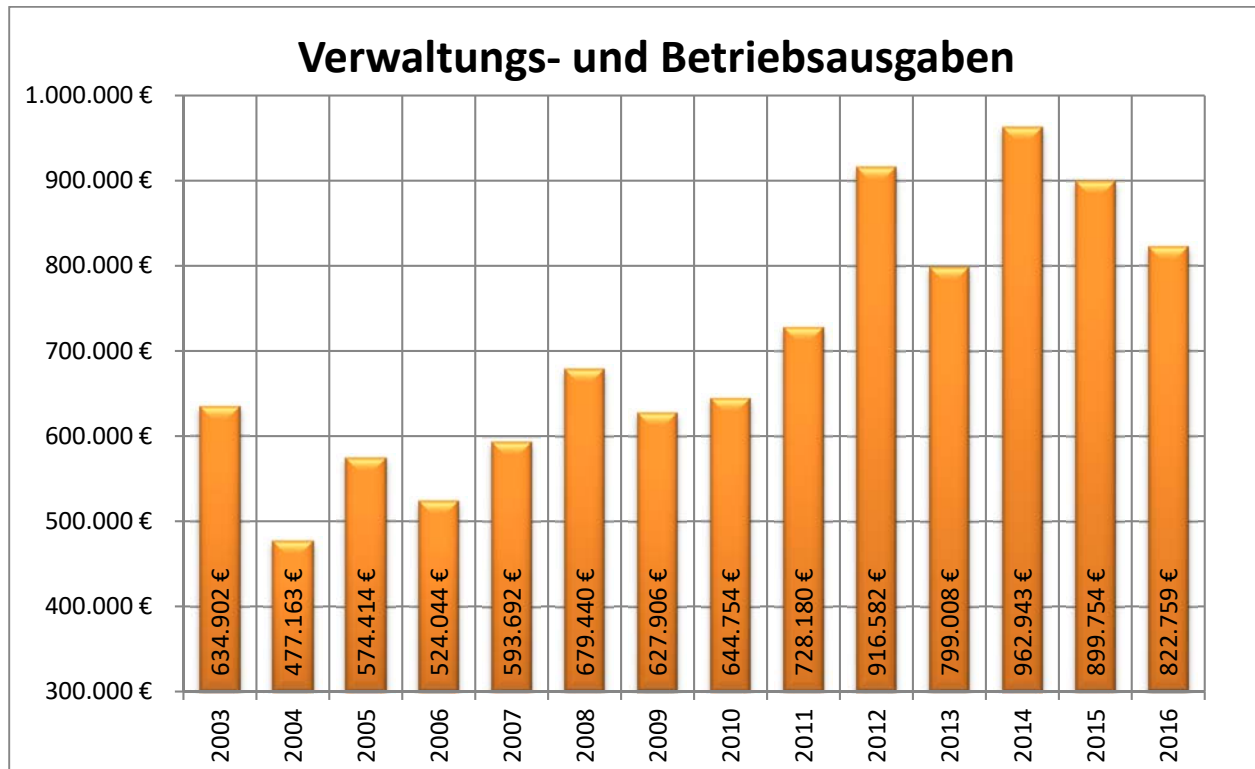
Eine wichtige und nachhaltige Säule der kommunalen Finanzierung ist die sich kontinuierlich positiv entwickelnde Einkommensteuerbeteiligung, die im Jahr 2016 mit 1.559.278 EUR den bisher höchsten Wert erreicht.

In dem Bereich hat die gemeindliche Ansiedlungs- und Wohnungsbaupolitik sicherlich Einfluss auf diese Einnahmen. Wenn es gelingt, ein attraktiver und begehrter Wohnort zu bleiben, wird sich das langfristig auch in der auf die Gemeinde entfallenden Einkommensteuerbeteiligung niederschlagen. Der spürbare Anstieg seit dem Jahr 2006 ist insbesondere auch den Neubaugebieten Oberried und Dorfanger zuzuschreiben sein. Die Attraktivität der Gemeinde ist neben den weichen Faktoren sicherlich auch den vielen Arbeitsplätzen am Ort und in nächster Umgebung zuzurechnen.



3.6. **Verwaltungs- und Betriebsausgaben**

Ein weiterer Rückgang gegenüber den Vorjahren ist bei den Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand festzustellen, 822.759 EUR mussten dafür aufgewendet werden. Bei diesen Kosten schlagen vor allem der Unterhalt und die Bewirtschaftung aller gemeindlichen Einrichtungen und Gebäude und auch der Straßen zu Buche. Je nach Gebäudealter müssen regelmäßige Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden, um die Gebäude und sonstige Einrichtungen im Wert zu erhalten.

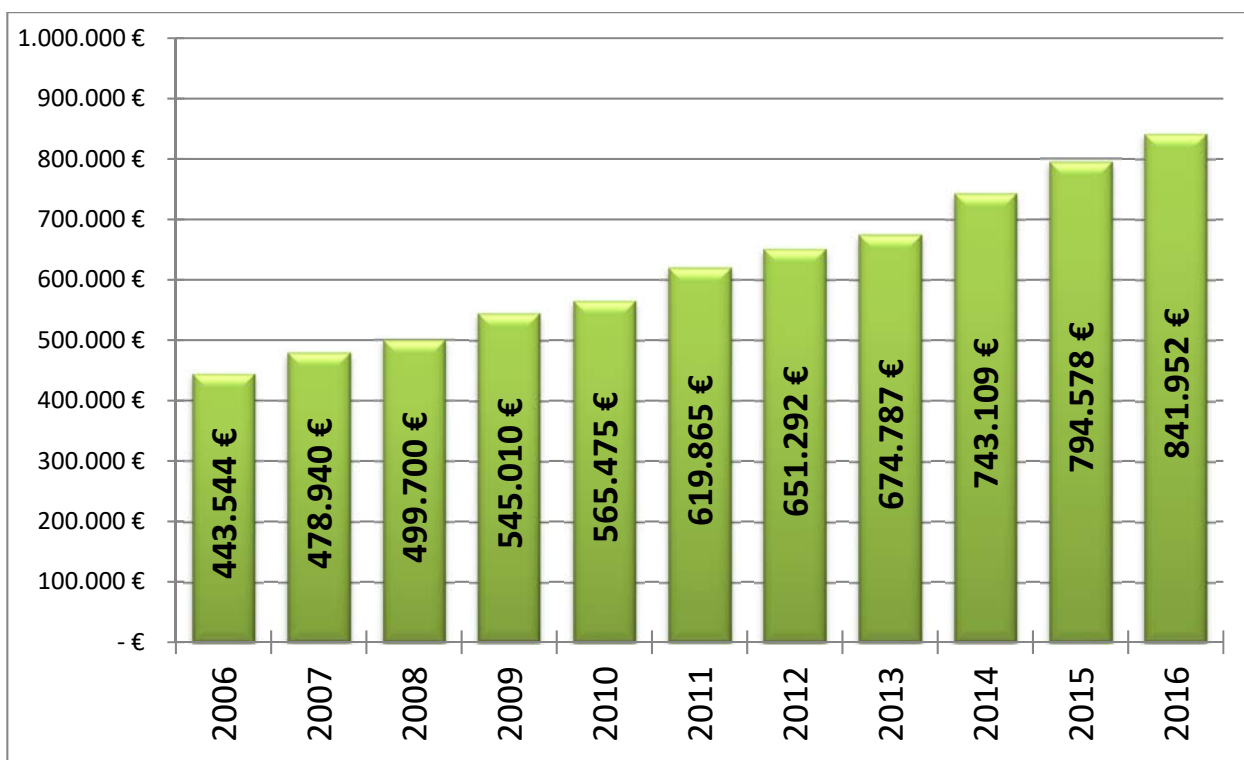


Im Sachaufwand sind keine Personalkosten des Gemeindebauhofes und der Verwaltung enthalten.

3.7. Personalausgaben

Die gesamten Personalausgaben der Gemeinde liegen mit 841.952 EUR etwa 5,96 % über dem Vorjahr, was größtenteils der tariflichen Lohnsteigerung sowie Personalmehrungen geschuldet ist.

Ein Teil der Personalkosten wird durch andere Kostenträger bzw. Weiterverrechnungen wieder ersetzt. Hier sind vor allem die Lohnkosten für das am Wertstoffhof beschäftigte Personal aufzuführen, die allein schon bei ca. 15.000 EUR liegen. Auch Bauhof- und Feuerwehreinsätze werden teilweise auf andere Kostenträger weiterverrechnet. Ebenso kann die Gemeinde die Personalaufwendungen für die Asylkoordination durch entsprechende Erstattungen kompensieren.

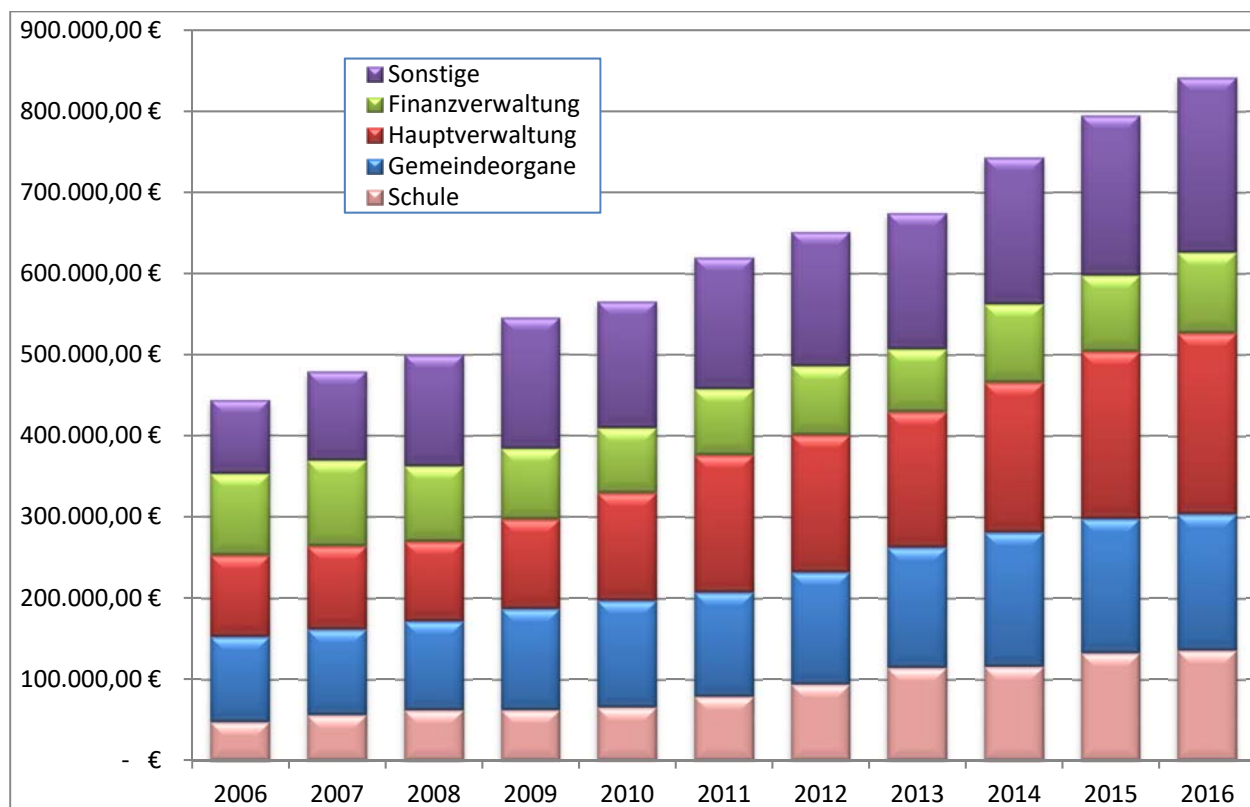


Die Personalkosten umfassen sämtliches Personal, das bei der Gemeinde Mauerstetten beschäftigt ist, das sind folgende Bereiche:

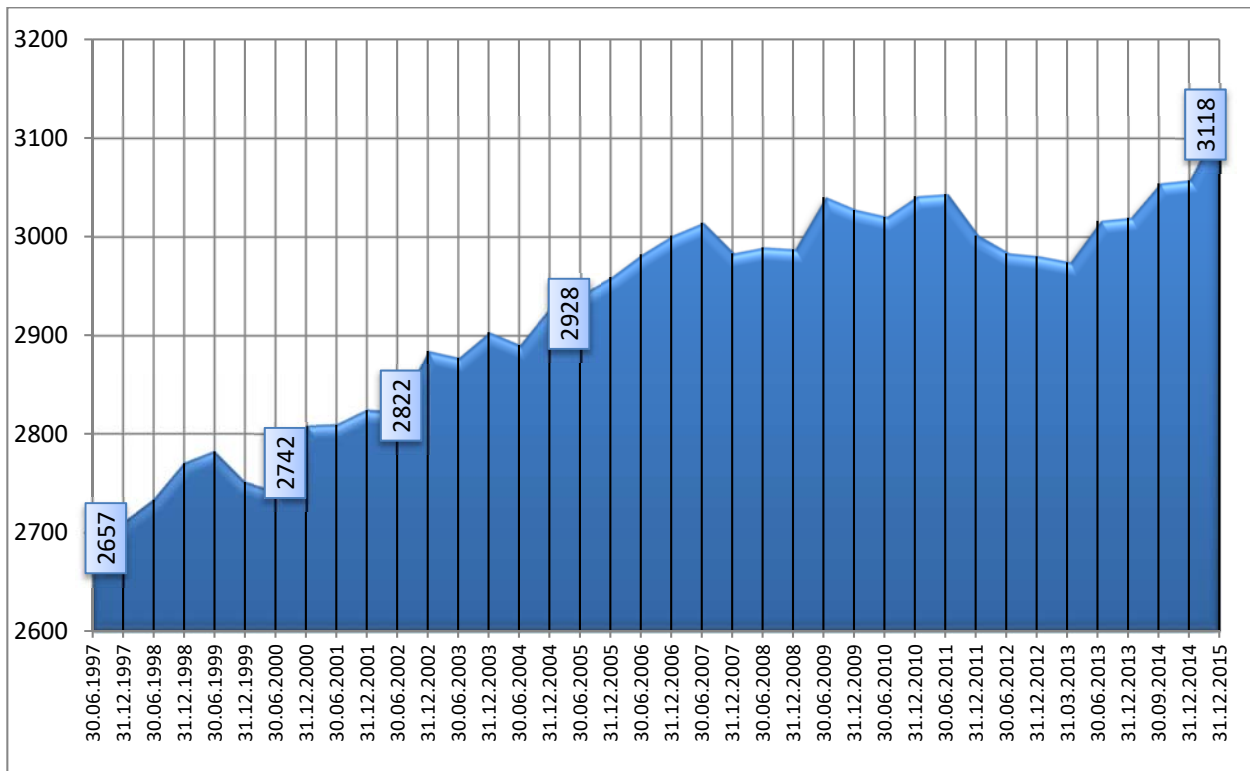
- Gemeindeorgane (Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat)
- Gemeindeverwaltung
- Gemeindebauhof
- Asylkoordination
- Amtsboten
- Hörmanschule Mittagsbetreuung
- Reinigungspersonal für Schule und Rathaus
- Feuerwehr
- Friedhof und Reutwaldpfad
- Wertstoffhof

Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten aktuell 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit sowie in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.

Nachstehend ist die Aufteilung der Personalkosten innerhalb der Hauptaufgabenbereiche ersichtlich.



3.8. Einwohnerzahl



Zum Stichtag 31.12.2015 hatte die Gemeinde Mauerstetten 3.118 Einwohner mit Hauptwohnsitz, was einen Höchststand markiert. Die Gemeinde wird –nicht zuletzt um wichtige Infrastruktureinrichtungen nachhaltig zu sichern– mittelfristig weiterhin auf ein gewisses Wachstum angewiesen sein. Der Gemeinderat hat deshalb bereits im November 2010 beschlossen, dass innerhalb der nächsten 4-6 Jahre ein Wachstum von etwa 200 Einwohnern angestrebt werden soll. Dieses beschlossene anzustrebende Wachstum konnte nur zu einem Teil umgesetzt werden, da den Zuzügen aus dem letzten Baugebiet eine fast genauso hohe Ausdünnung des vorhandenen Immobilienbestandes gegenübersteht.

Der demografische Wandel wird die Gemeinde auch weiterhin intensiv fordern, sich zukunftsicher aufzustellen. Es muss insbesondere gelingen, die drohenden Leerstände im Ort mit entsprechenden Nachnutzungen und Nachverdichtungen zu beleben, um ein Ausbluten des Ortskerns zu verhindern. Erste gute Beispiele hierfür zeichnen sich bereits ab.

Die Gemeinde arbeitet seit der letzten Legislatur intensiv an der Schaffung eines positiven Images, um als attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit guter Infrastruktur wahrgenommen zu werden. Ziel ist die verstärkte Ansiedlung von Familien, die in der Region arbeiten und damit auch im Vereinsleben zur Verfügung stehen.

4. Investitionen

Die Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt mit rund 3,039 Mio. EUR veranschlagt worden. Davon wurden rund 2,74 Mio. EUR tatsächlich investiert, was doch erheblich ist. Schwerpunkt in 2016 war eindeutig der Grunderwerb für zukünftige Infrastrukturmaßnahmen mit 1,947 Mio. EUR.

Gemeindeverwaltung

Rund 4.800 EUR wurden in neue Hardware im Bereich der EDV investiert.

Feuerwehren

Rund 35.000 EUR mussten für die beiden Feuerwehren investiert werden, zum einen rund 22.000 EUR für die Umrüstung auf Digitalfunk, der Restbetrag für eine neue Rettungsschere und Rettungszylinder, die die vorhandenen nicht mehr reparabel waren. Beide Maßnahmen wurden vom Freistaat Bayern mit insgesamt ca. 10.100 EUR gefördert.

Hörmann Grundschule

Für die beschlossene Ausrüstung aller Klassenzimmer mit Dokumentenkamerasystemen samt Beamer und Laptops wurden rund 25.000 EUR investiert (ohne Personalkosten Bauhof für Verkabelung im Haus). Zusätzlich wurde das Mobiliar im Lehrerzimmer und Aula für ca. 2.100 EUR ergänzt. Eine Schutztüre für den Fluchtbalkon für 1.700 EUR war aus Sicherheitsgründen gefordert. Die komplette Asphaltierung des Lehrerparkplatzes schlug mit rund 14.000 EUR zu Buche, in dem Zuge wurde auch eine ordnungsgemäße Entwässerung der Fläche hergestellt, um einen ganzjährig sicheren Betrieb ohne Beeinträchtigungen der Nachbarn zur gewährleisten.

Neue Tennisanlage

Für die Fertigstellung der neuen Tennisanlage waren im Bereich Hoch- und Tiefbau samt Nebenkosten noch rund 490.000 EUR notwendig.

Neue Sporthalle

An Nebenkosten für die Durchführung des Architektenwettbewerbes sind rund 14.200 EUR angefallen. Das Preisgericht tagt Anfang April 2017.

Spielplätze

Rund 7.200 EUR wurden für die Attraktivierung des Spielplatzes im Baugebiet Oberried investiert. Durch tatkräftige Mithilfe der Anlieger beim Bau und Aufstellung der neuen Spielgeräte konnten einige Tausend EUR eingespart werden.

Straßenbau

An Grunderwerbskosten für verschiedene Maßnahmen fielen 4.900 EUR an. An Baunebenkosten waren noch rund 2.800 EUR fällig geworden.

Straßenbeleuchtung

Für Erweiterungen und Änderungen im Straßenbeleuchtungsnetz innerhalb der Gemeinde fielen 26.300 EUR an.

Abwasserbeseitigung

Für 7.100 EUR wurde ein Sonderbauwerk von analoger auf digitale Datenübermittlung umgestellt, die weiteren Bauwerke werden im Jahr 2017 umgestellt, hierfür werden ca. 25.000 EUR zusätzlich notwendig sein.

Friedhof

Für rund 11.800 EUR wurde der Fußweg vom Vorplatz Leichenhaus in den neuen Friedhofsteil Mauerstetten hergestellt und damit ein langgehegter Wunsch aus der Bevölkerung realisiert.

Mehrzweckhalle Sonnenhof

Für etwa 17.000 EUR wurde ein neuer Vario Cooking Center angeschafft sowie die Ersatzbeschaffung des 30 Jahre alten, defekten Mikrowellengerätes in der Küche finanziert.

Bauhof

Rund 30.000 EUR wurden für den Erwerb beweglichen Vermögens investiert, der Großteil für einen neuen Kombi, nachdem der alte ausgesondert werden musste.

Breitbandausbau

Mit 38.925 EUR wurde die vereinbarten Schlusszahlung an die Telekom für den Breitbandausbau in Frankenried und Hausen fällig.

Allgemeines Grundvermögen

Für diverse Grunderwerbsvorgänge wurden rund 1,95 Mio. EUR investiert. Schwerpunkte waren dabei der Erwerb des ehemaligen Gasthauses Hirsch und einer größeren Fläche für ein zukünftiges Wohnbaugebiet. Des Weiteren waren noch Restzahlungen aus dem Erwerb des Baugebietes Dorfanger zu leisten.

5. Schulden

Im Haushaltsjahr 2016 wurden wie auch schon in den Vorjahren keine Darlehen aufgenommen. Nachdem die Gemeinde seit März 2015 schuldenfrei ist, war in diesem Jahr kein Schuldendienst mehr zu leisten.

6. Zuführung zum Vermögenshaushalt

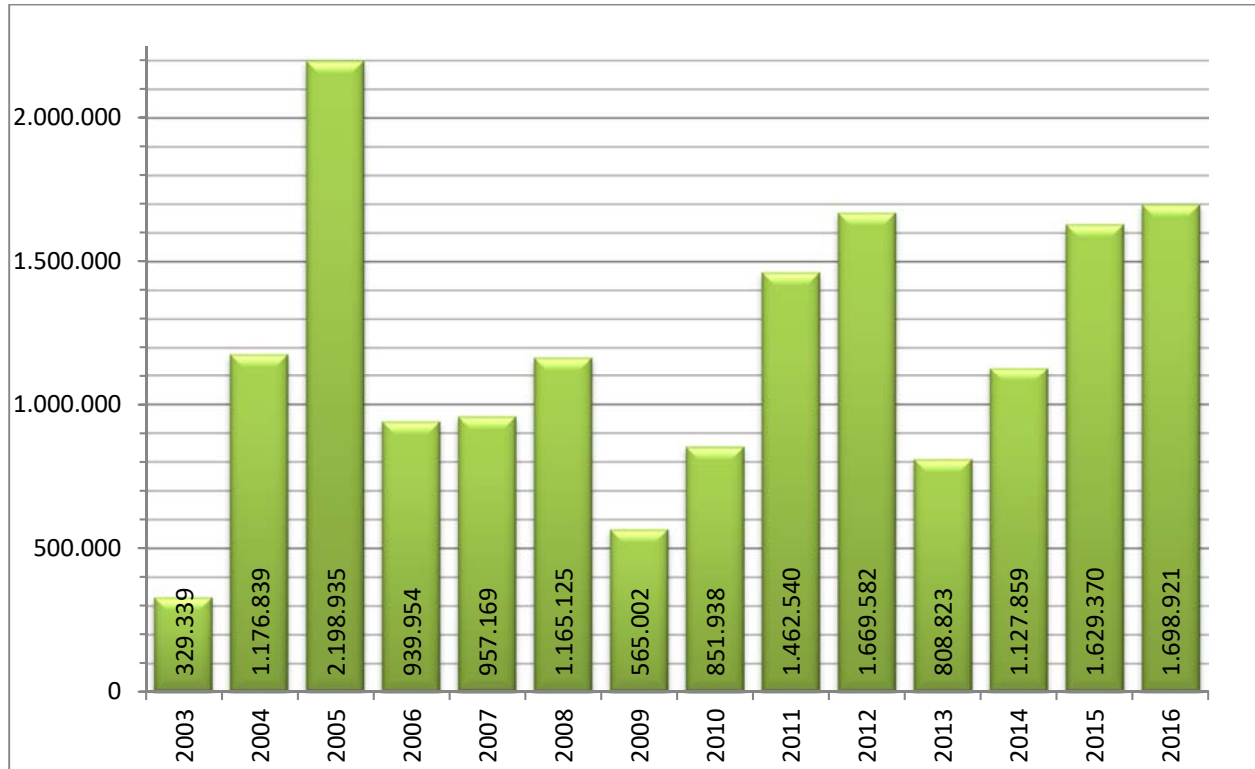
Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 1.698.920,57 EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Im Haushaltsplan waren lediglich 1.082.095 EUR veranschlagt worden.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV muss die (Mindest-)zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten. Dieser Betrag konnte im Haushaltsjahr 2016 erheblich überschritten werden, da bekanntermaßen keine Schuldentilgung mehr angefallen war.

Die Mittel der Zuführung an den Vermögenshaushalt –gekürzt um die Darlehenstilgungen– sind letztendlich die einzige disponible Finanzmasse der Gemeinde für Investitionen ohne auf Leistungen der Bürger bzw. die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen. Nachdem in früheren Jahren wegen exorbitanter Zinsbelastungen teilweise nicht einmal die

vorgeschriebene Mindestzuführung erwirtschaftet werden konnte, zeigt sich inzwischen der Erfolg der jahrelangen Konsolidierungspolitik der Gemeinde.

Im 10-Jahreszeitraum wurde ein durchschnittlicher Überschuss von 1.193.000 EUR erwirtschaftet, das Jahr 2016 liegt also deutlich über diesem Durchschnitt.



7. Allgemeine Rücklage

Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnte der allgemeinen Rücklage als Abschlussbuchung ein Betrag von 3.995.380,48 EUR zugeführt werden.

Nachdem im Jahr 2016 eine Rücklagenentnahme von 4.162.034,22 EUR zur Deckung des Haushalts herangezogen wurde, ergibt sich bereinigt ein Ergebnis von minus 166.653,74 EUR, d.h. ein knapper „Verlust“. Angesichts der erheblichen Investitionen, die getätigt worden sind, stellt dies jedoch ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis dar.

Mit dem Rücklagenstand von 3.995.380,48 EUR zum Jahresende 2016 werden geplante Zukunftsinvestitionen finanziell abgesichert.

8. Kassenlage

Die Kassenlage war im abgelaufenen Haushaltsjahr sehr positiv zu bewerten, es traten niemals Liquiditätsprobleme auf, die zur Aufnahme von Kassenkrediten geführt hätten.

Kassenmittel, die über längere Zeiträume nicht benötigt wurden, konnten als Termingelder angelegt werden. Aus diesen Anlagen wurden leider aufgrund des niedrigen Kapitalmarktniveaus nur Zinsen in Höhe von 132 EUR erwirtschaftet. Wir rechnen aus heutiger Sicht fest damit, dass ab dem kommenden Jahr sog. Verwahrentgelte, besser bekannt als Negativ- oder Strafzinsen von unseren Geschäftsbanken verlangt werden.

9. öffentliche Einrichtungen

9.1. Abwasserbeseitigung

Aus der Abwasseranlage wurde im Rechnungsjahr ein buchhalterisches Defizit von 23.462 EUR erwirtschaftet. Derzeit ist eine Neuberechnung der Einleitungsgebühren nicht geplant.

9.2. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Mit 47.695 EUR Defizit aus dem laufenden Betrieb schließt auch der Betrieb der Mehrzweckhalle Sonnenhof. Nachdem die erheblichen Investitionen im Zuge der Neuverpachtung im Jahr 2008 unberücksichtigt sind, ist diese Zahl jedoch ohnehin nicht sehr aussagekräftig. Auch die Investitionen in 2015 und 2016 in die Küche sind hierbei unberücksichtigt, da keine Abschreibungen angesetzt werden.

Ziel der Gemeinde ist zumindest, im laufenden Betrieb des Hauses ohne nennenswertes Defizit auskommen zu können. Der Bestand des Gebäudes ist endlich, da es bereits 2014 komplett an die benachbarte Firma Mayr Antriebstechnik verkauft wurde. Es kann von der Gemeinde jedoch noch kostenfrei bis zum Jahr 2030 genutzt werden. Unter diesem Aspekt sind künftige Investitionen im Gebäudebestand immer unter dem Fokus der Restnutzungsdauer des Gebäudes zu sehen. Nachdem eine Nutzung jedoch noch über eine Anzahl Jahre geplant ist, müssen auch weiterhin die notwendigen Unterhalts- und Renovierungskosten eingeplant werden.

9.3. Bestattungseinrichtung

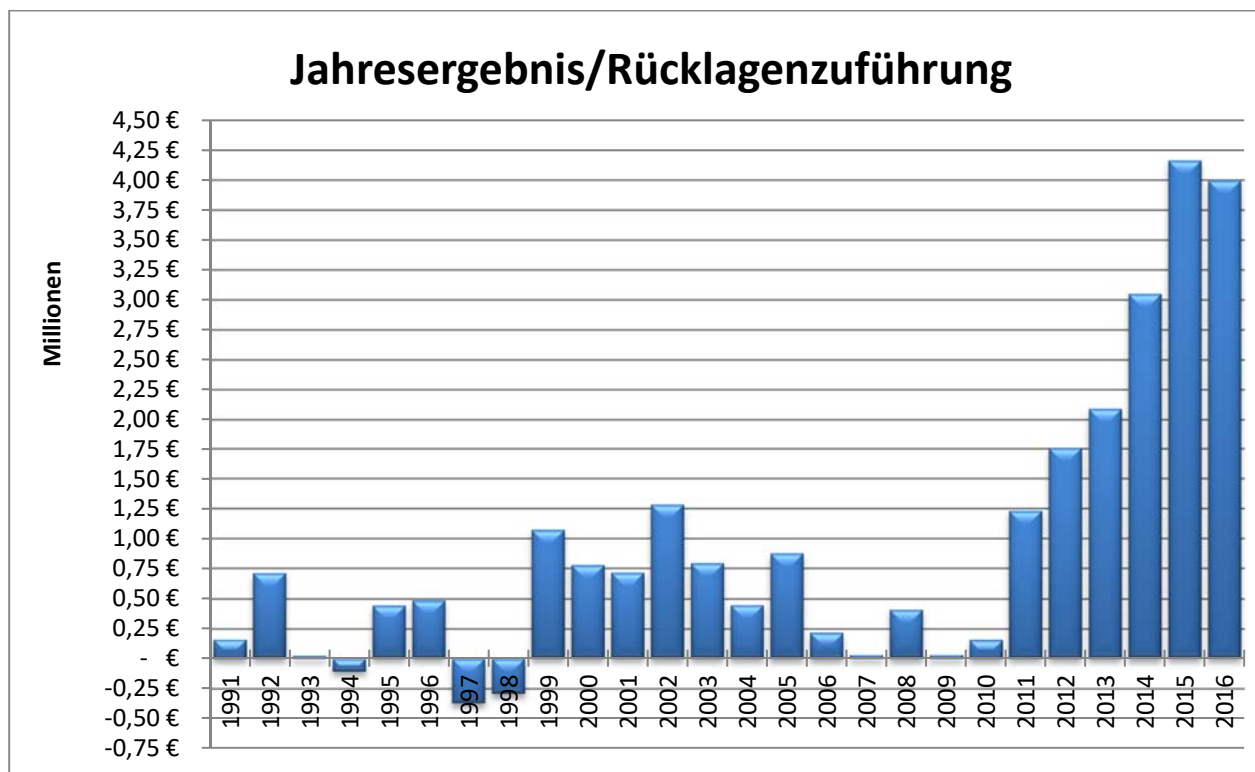
Aus dem laufenden Betrieb ergibt sich ein Defizit von ca. 24.963 EUR, erst ab dem Haushaltsjahr 2011 sind den Vorschriften entsprechend kalkulatorische Kosten für Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals eingestellt worden.

Weil die gemeindlichen Friedhöfe auch eine wichtige Infrastruktureinrichtung der Gemeinde sind, wurde ein Teil des kalkulierten Aufwandes nicht über Gebühren finanziert, sondern wird aus Steuermitteln bestritten.

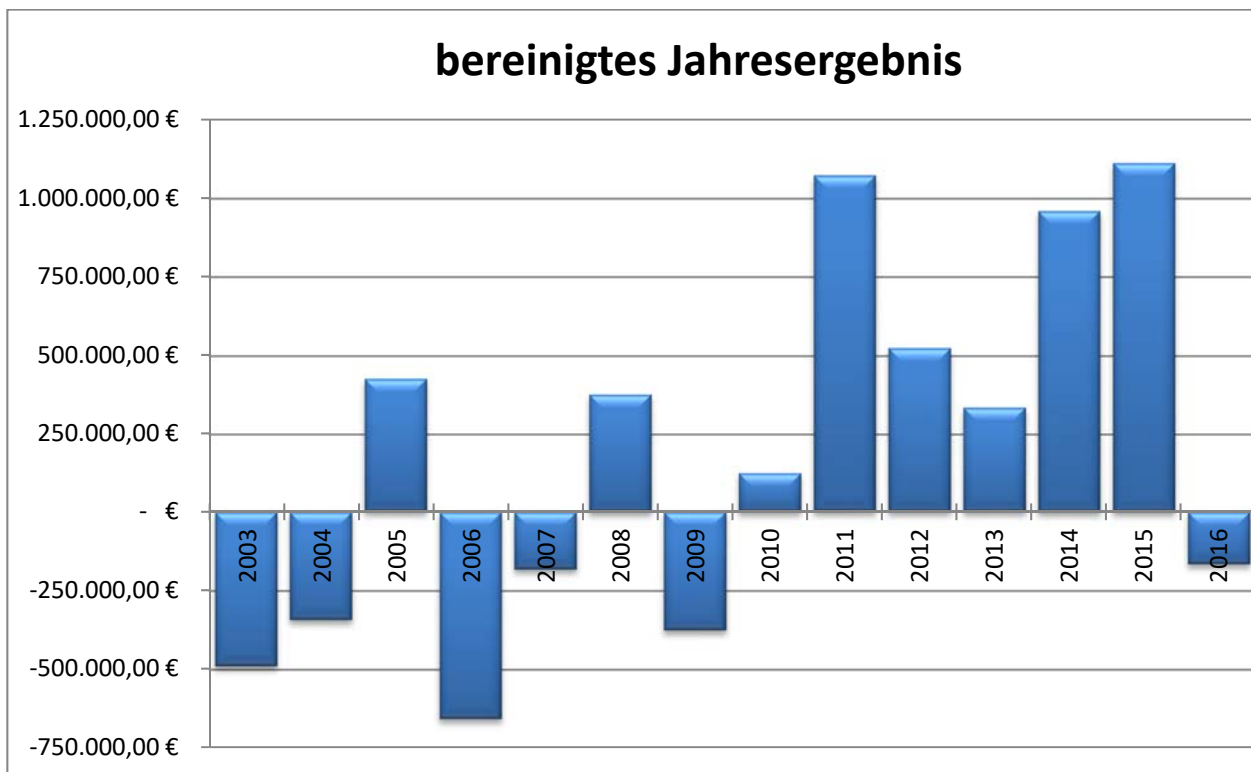
10. Analyse

Der Haushalt 2016 hat sich weitestgehend entsprechend der Planung entwickelt, durch die späte Aufstellung im September war auch schon eine gute Planungssicherheit gegeben. Die Investitionen wurden fast in der Höhe wie geplant durchgeführt und mit der Rücklagenzuführung zum Jahresende hat die Gemeinde ein solides liquides Geldvermögen für zukünftige Investitionen.

In der Grafik sind die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Vorjahre einschließlich des Haushaltsjahres 2016 dargestellt. In den Jahren mit positivem Ergebnis konnten am Jahresende Rücklagenzuführungen vorgenommen werden, bei den negativen Jahresergebnissen schloss die Jahresrechnung jeweils mit einem Sollfehlbetrag ab. Zu Bedenken ist jedoch, dass die Rücklagenzuführungen jeweils im Folgejahr wieder als Deckungsmittel bei den Einnahmen des Vermögenshaushaltes herangezogen werden müssen, es werden auf diese Weise also keine „bleibenden“ Rücklagen erwirtschaftet.



Wesentlich aussagekräftiger ist das „bereinigte Jahresergebnis“, in dem der Überschuss zum Jahresende um den Betrag vermindert wird, der jeweils im Vorjahr der Allgemeinen Rücklage zugeführt und im Haushaltsjahr wieder zur Deckung entnommen wurde.



Hier wird das jeweils tatsächlich erwirtschaftete Jahresergebnis ablesbar. In den letzten 5 Jahren wurde hier ein kumulierter Überschuss von rund 2,77 Mio. EUR erwirtschaftet, was die gemeindlichen Finanzen festigt und Raum für Zukunftsaufgaben bietet. Die Grafik zeigt aber auch, dass in 2016 wie bereits weiter oben im Bericht beschrieben, ein moderater „Verlust“ entstanden ist.

Diese Auswertung ist natürlich nur von bedingter Aussagekraft, da sie sich nur auf die tatsächlich geflossenen Einnahmen und Ausgaben bezieht, der durch die Investitionen geschaffene Vermögenszuwachs ist dabei unberücksichtigt, da dieser im Rahmen der kamerale Buchführung nicht bilanziert wird.

Es ist auch festzustellen, dass einige Investitionen der vergangenen Jahre (z.B. Photovoltaikanlage auf Bauhof) durch entsprechende Einnahmen nunmehr nachhaltige Erträge erbringen, die sich in der Summe durchaus positiv im Haushalt bemerkbar machen.

87665 Mauerstetten, 3. Januar 2017

Armin Holderried,
1. Bürgermeister